



Jagdgenossen spenden

Pachterlöse für Stadt, Vereine und Institutionen

In seiner Funktion als Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Neunkirchen übergab Bürgermeister Jürgen Fried die Jagdbuchhalterlöse für das Jahr 2005 an verschiedene Institutionen. „Die Verteilung“, so der Jagdvorsteher, wird zum 30. Mal durchgeführt. Bei der kleinen Feierstunde, an der auch Günther Schweizer (vom Restaurant des Stadtbades erhielt Cristof Schleppe (stellvertretender Geschäftsführer des Neunkircher Zoos 3.000 Euro, die in die Zooschule investiert werden sollen, und Leiter Heinz Südkind teilhaben. Oberbürgermeister Decker erhielt für die Stadt 2.100 Euro für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes, der anwesenden Vereine und Institutionen.



Stadt und Vereine nutzen gespendete Pachterlöse für Aktionen.

Pro-Kopf-Verschuldung gering

Beste Finanzpolitik im Kreis bescheinigt

Die Kommunalaufsichtsbehörde beim Landkreis Neunkirchen hat am Jahresende 2005 die Schuldenstände der Kommunen im Kreis Merzweiler 1.500 Euro (+ 255) zum 31.12.2004 abgefragt. Diese Abfrage hat ergeben, dass die Kreisstadt Neunkirchen – wie in den Vorjahren – die geringste Pro-Kopf-Verschuldung aufweist. Sie liegt bei 1.034 Euro pro Einwohner und setzt sich zusammen aus einem Pro-Kopf-Betrag von 850 Euro für die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten und einem Betrag von 184 Euro aus dem 31.12.2004 aufgelaufenen Fehlbeträgen. Sie liegt allerdings um 40 Euro pro Kopf höher als zum 31.12.2003.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden im Kreis stellt sich wie folgt dar:

Neunkirchen	1.034 Euro (+ 40)
Sp.-Ebersberg	1.132 Euro (+ 33)
Eppelbom	1.448 Euro (+ 106)
Merzweiler	1.500 Euro (+ 255)
Illingen	1.667 Euro (+ 73)
Ottweiler	1.881 Euro (+ 147)
Schiffweiler	2.805 Euro (+ 224)

* Erhöhung gegenüber dem Vorjahr

STADTMOMENTE



Auf ein tolles Jahr 2006

Neunkirchen und seine Kirchen

Konfessionen und ihre Führungskräfte in der Stadt

In der neuen Serie der „Stadtnachrichten“ stehen die Kirchen im Mittelpunkt: Die Kirchen der beiden großen christlichen Konfessionen und ihre Seelsorger, aber auch andere Religionsgemeinschaften und ihre Vorsteher sollen in der Serie zu Wort kommen. Neunkirchen ist schließlich mit dem Begriff „Kirche“ mehr als eng verbunden.

Der Ortsname „Neunkirchen“ weist darauf hin, dass bei der Anlage eines Dorfes oder einer Siedlung gleich eine Kirche mitgebaut wurde. Die Gründung der Siedlung erfolgte etwa im 10. Jahrhundert im Bannbereich der Gemeinde Wiebelskirchen, die schon 765 urkundlich erwähnt wurde. Die urkundliche Erwähnung Neunkirchens erfolgt später, um 1281, doch wurde dieses Dorf für

her gegründet. Junge Wiebelskirchen hielten es wohl bei ihren Eltern nicht mehr aus und rodeten auf einem Hochplateau über der Bles ein Stück Wald im Bereich des heutigen Oberen Marktes. Hier entstand wohl auch die erste Kirche. Im Gegensatz zur „alten“ Wiebelskircher Kirche war dies hier die „neue“ Kirche.

Sie wurde noch von Wiebelskirchen verwaltet. Um 1352 wird von einer Barbara-Bruderschaft gesprochen und von einer Kirche, die der hl. Barbara geweiht ist. Sie ist Neunkirchens Urkirche. Wir aber überspringen die Zeiten bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Neunkirchen ist Industriestadt geworden. „Was in der ganzen Welt kein Auskommen finden kann, strömt nach Neunkirchen, dort ist Arbeit und Broterwerb. Daher

kommt es, dass die hiesige Gemeinde so rasant schnell zunimmt“, schreibt 1852 Pastor Zigler in seinem im Bistumsarchiv zu findenden Notizen, wie ein Heimatforscher Bernhard Krajewski wissen lässt. Neunkirchen hatte wesentlich durch Hütte und Gruben an Bedeutung gewonnen. Auch die Kirchenbauten hatten sich verändert. Zu der neugotischen Christus- und der Pauluskirche, beide evangelisch, gesellte sich Ende des 19. Jahrhunderts die katholische neoromanische Marienkirche. Weitere Bauten folgten.

Heute haben wir in der Stadt neben gut zwanzig Kirchen der großen Konfessionen auch eine Moschee sowie sakrale Einrichtungen unterschiedlicher Konfessionen und Religionsgemeinschaften.

Weihnachtsbaum Sammelstellen

Die Kreisstadt Neunkirchen richtet wieder Sammelstellen für Weihnachtsbäume ein.

Der Zentrale Betriebshof (ZBN) hat die ausgedienten Weihnachtsbäume ab. Dafür sind Sammelstellen vorgesehen, an denen die Bäume bis 15. Januar angeliefert werden können. Am 16. Januar beginnt der Abtransport zur Kompostieranlage. Der ZBN bittet, an den Bäumen den Schmuck zu entfernen, da gerade das schwermetallhaltige Lametta den Kompost belastet. Folgende Sammelplätze werden eingerichtet:

- Neunkirchen-Innenstadt: Festplatz Eiseweiher, Mantels-Ville-Platz, Vorplatz Scheibschule, Storchenplatz, Parkplatz Schaumberg
- Heinitz: Kirmesplatz
- Sinnerthal: Grünfläche gegenüber dem Baumarkt
- Wellesweiler: Festplatz / Schule
- Containerstandplatz Winterfeldsiedlung (Rosenstraße)
- Furpach: Spielplatz Tannenschlag
- Marktplatz
- Ludwigsthal: Denkmal
- Kohlhof: gegenüber Gasthaus Limbach - Nitschke, Einfahrt Haberfeld
- Münchwies: Schulhausplatz
- Hangard: Parkplatz am Spielplatz
- Altberg / Ludwigstraße, Parkplatz Osterthalhe
- Wiebelskirchen: Parkplatz Friedhof, Festplatz, Grünfläche Käthe-Kollwitz-Straße

Für Selbstanlieferer besteht die Möglichkeit, Weihnachtsbäume bei der Kompostieranlage (Am Schotterfang) abzugeben.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7 - 16 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr

Bastelaktion

20 Kinder waren mit Eifer und viel Freude bei der Bastel- und Werkaktion im Robinsondorf, die von Kinderbüro und Kinderkommission organisiert worden war. Unter Anleitung wurde gesägt, gemalt und geklebt. Jedes Kind konnte mit verschiedenen Materialien arbeiten und selbst kleine Geschenke und Weihnachtsdekorationen fertigen. Zwischendurch konnte das Gesangsprogramm der Kinderkommission zum Singen genutzt werden, so dass keine Langeweile aufkam. Kinder und Eltern zeigten sich begeistert und hoffen, dass solche Aktionen auch weiterhin stattfinden.



Marienkirche

„Keinen Streit!“ zischelt die Wahrsagerin, „sonst erzähle ich, dass man Ihnen, Herr Oberbürgermeister, im Stadtbüro die Duschkabine aufbrechen und Ihnen eine teure Uhr gestohlen hat und ich berichte auch, dass Sie, Herr Bürgermeister, 30 Euro Strafe löhnen mussten, weil Sie nicht angeschnallt waren, nachdem Sie von der Einweihung einer Gaststätte nach Hause fahren wollten. Nüchtern natürlich, aber nicht angeschnallt!“

„Das ist doch Schnee von gestern“, fauchen Oberbürgermeister und Bürgermeister einstimmig. „Wir aber wollen von Toben genutzt werden, so dass keine Langeweile aufkam. Kinder und Eltern zeigten sich begeistert und hoffen, dass solche Aktionen auch weiterhin stattfinden.“

„Weißt!“ prophezeit die Wahrsagerin. „gerin.“

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (29. Dezember 2005 - 4. Januar 2006)

Ausstellungen

bis 29. Jan
„Passagen“ 50 Jahre
Kunstkreis Neunkirchen
Städt. Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Verkehrsverein mit Neunkircher
Kulturgesellschaft

Musik/Theater

Fr, 30. Dez., 20 Uhr
"Weihnachten von innen"
Vocalensemble des
Musicalprojektes Neunkirchen
Christuskirche Neunkirchen
Veranstalter: Musicalchor

Sport

Mi, 15.30 Uhr und Sa, 15 Uhr
Lauffest des VIA
Treffpunkt Hirsberggalerie,
Furpach
Verein für Ausdauersport

Sonstiges

Mo, 2. Jan, 15.30-17 Uhr
Alzheimer/Demenz
Selbsthilfegruppe
Tagungsraum,
Fliehdnerkrankehaus
Infos unter (06281) 202-180
Seniorenbüro Kreisstadt
Neunkirchen

Mo - Fr, 8 - 12 und 14 - 16 Uhr
Seniorenbüro Neunkirchen
Anspruchspartnerin: Monika Jost
Rathaus, Oberer Markt 16

Mo - Fr, 8 - 12 Uhr
Kinderbüro Neunkirchen
Anspruchspartnerin:
Gertrud Backes
Rathaus, Oberer Markt 16
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Di, 19 - 21 Uhr
Gesprächsgruppe für Alkohol-
und Medikamentenabhängige
und deren Angehörige
Vogelstraße 2, Neunkirchen
Infos unter (06821) 12967
Guttenperlegemeinschaft „Einsicht“

*Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Theater / ABO Programm Frühjahr 2006

„Revanche“
Kriminalstück in zwei Akten
von Anthony Shaffer
Dienstag, 10. Januar
20 Uhr
Bürgerhaus

beginnt die Konversation zwischen Andrew Wyke und seinem potenziellen Nachfolger Milo Tindle. Doch leider ist die Dame, um die es geht, eine mehr als kostspielige Geliebte. Und Tindle ist zwar ein feuriger Liebhaber, aber reichlich knapp bei Kasse. Doch der Noch-Ehemann hat einen Plan



"Amadeus"



"Die Zauberflöte" - Junge Kammeroper Köln

ausgetüftelt - bis er eine Pistole in den moralisch einwandfreien Lebenswandel, erhält er künstlerischen Erfolg. Das scheint aufzugehen, bis Mozart in Wien eintritt. Mit spielerischer Leichtigkeit gelingt dem Jüngeren das, wofür Salieri wie besessen arbeitet, und Saliers Hass kennt keine Grenzen. Eintritt: 2. Parkett: 12 / 6 Euro

„Amadeus“

Schauspiel in zwei Akten von Peter Shaffer
Montag, 6. März
20 Uhr
Bürgerhaus
Seit dem frühen ungeklärten Tod Wolfgang Amadeus Mozarts tauchte immer wieder ein Gerücht auf: Wurde Mozart von dem damaligen Hofkomponisten Salieri vergiftet? Der Fanatiker Salieri hat mit Gott einen „Pakt“ geschlossen: Für ein

ersten großen Hit „In the mood“ bis zu seinem mysteriösen Tod bei einem Flugzeugabsturz. Stücke wie „Moonlight Serenade“, „Pennsylvania 6-5000“ oder „Chattanooga Choo Choo“ gehören noch heute zu den meistgespielten Klassikern. Dieses Musical ist eine Hommage an den großen Musiker mit vielen seiner schönsten Stücke. Eintritt: 2. Parkett: 15 / 7 Euro

„Die ist nicht von gestern“
Komödie mit Marion Kracht und anderen
Mittwoch 5. April
20 Uhr
Bürgerhaus



"Revanche" - Jochen Sont

setzt den Journalisten Paul auf Billie an. Er soll ihr die richtigen Materialien beibringen. Marion Kracht brilliert in dieser Komödie als schlagfertige Billie. Unter dem Titel „Born yesterday - Blondinen küsst man nicht“ mit Melanie Griffin und Don Johnson in den Hauptrollen wurde „Die ist nicht von gestern“ verfilmt. Eintritt: 2. Parkett: 12 / 6 Euro
Karten im VVK bei Bücher König und NVG-Pavillon

Marion Kracht

„Die Zauberflöte“
mit der Jungen Kammeroper Köln
Dienstag, 9. Mai
20 Uhr
Bürgerhaus

Die „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart erfreut sich seit ihrer Uraufführung 1791 einer unbrochenen Beliebtheit. Ein Grund dafür ist wohl die Verbindung von Unterhaltungstheater und ernstem Anspruch. In der märchenhaften Welt der Mythen, Riten und Symbolen, in der sich das Schicksal des Prinzen Tamino und seiner Pamina entfaltet, untermarkiert



"Moonlight Serenade" - Eine